

⑧ zes, wenn unser Glaube gerufen ist zu reifen.

Säe in unseren Glauben die Freude des Auf-
erstandenen.

Erinnere uns daran: Wer glaubt, ist nie
allein.

Lehre uns, mit den Augen Jesu zu sehen,
dass er Licht sei auf unserem Weg; und dass
dieses Licht des Glaubens in uns immerfort
wachse, bis jener Tag ohne Untergang kommt,
Jesus Christus selbst, dein Sohn, unser
Herr!

Gegeben zu Rom, bei St. Peter, am 29.
Juni, dem Hochfest der heiligen Apostel
Petrus und Paulus, im Jahr 2013, dem ersten
meines Pontifikats.

Neunkirchen 15.8.2013 10.00

①

Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel
Wer glaubt wird selig

Eröffnung	587	1 - 3, 4 - 6
Einführung		
Bußakt		
Kyrie	VL	
Gloria	486	
n.d.1.Ls: Antwortgs.	601	
n.d.2.Ls: Halleluja	VL	
Kredo		
Fürbitten		
Segnung der Kräuter	603	
Opferbereitung	900	1, 4, 5
Sanctus	491	
Agnus Dei	492	
zur Kommunion		
Danksagung	861	1 - 3
n.d.Segen	576	1, 4
zum Auszug		

② Einführung

Am heutigen Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel ruft die Kirche uns zu: „freut euch alle im Herren am Fest der Aufnahme der seligsten Jungfrau Maria in den Himmel. Mit uns freuen sich die Engel und loben Gottes Sohn.“

Die mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommene Gottesmutter Maria steht heute als Zeichen der Hoffnung und des Trostes vor uns. Sie ist das große Zeichen Gottes für uns: „wer glaubt wird selig.“

Wir wollen der Stille uns prüfen, wie es mit unserem Glauben steht. Wir fragen uns vor dem heiligen Gott: „wann habe ich das letzte Mal um das Geschenk des Glaubens gebetet? Was tue ich das mein Glaube lebendig bleibt? Bin ich wie Maria eine Auf Gott hörende auf ihn hörender?“

– – Stille – –

Ich bekenne Gott dem allmächtigen...

Kyrie

Wir begrüßen den unsere Mitte gegenwärtigen Herren:

Herr Jesus Christus Sohn des lebendigen Gottes...

Mensch geworden durch den Heiligen Geist...
Geboren von der Jungfrau Maria...

lens, für den Schutz des menschlichen Lebens von der Zeugung bis zum natürlichen Ende einzutreten. V: auf die Fürsprache Mariens... ⑦

• Für unsere in den letzten Tagen verstorbenen Gemeindeglieder Philomena Dorn und Kunigunde Leupold. Auf die Fürsprache Mariens...

P: Du bist Gott, der Leben schenkt und Leben fördert. Höre und erhöere uns - durch Christus, unseren Herrn im Heiligen Geist. Amen.

Im Gebet wenden wir uns an Maria, die Mutter der Kirche und die Mutter unseres Glaubens.

Hilf, o Mutter, unserem Glauben!

Öffne unser Hören dem Wort, damit wir die Stimme Gottes und seinen Anruf erkennen.

Erwecke in uns den Wunsch, seinen Schritten zu folgen, indem wir aus unserem Land wegziehen und seine Verheißung annehmen.

Hilf uns, dass wir uns von seiner Liebe anrühren lassen, damit wir ihn im Glauben berühren können.

Hilf uns, dass wir uns ihm ganz anvertrauen, an seine Liebe glauben, vor allem in den

Augenblicken der Bedrängnis und des Kreu-

⑥ Fürbitten

P: Wir beten zu Gott, der Maria mit Leib und Seele zu sich aufgenommen hat:

V: Auf die Fürsprache Mariens, A: Tu Großes an ihnen.

- Für den Papst, die Bischöfe, Priester und Diakone, deren Hauptaufgabe die Verkündigung des Evangeliums ist. V: auf die Fürsprache Mariens,

- Für alle Getauften und Gefirmten, besonders für alle Religionslehrerinnen und Religionslehrer, dass sie den Glauben durch Wort und Leben bezeugen. V: auf die Fürsprache Mariens...

- Für alle die glauben möchten aber nicht glauben können. V: auf die Fürsprache Mariens...

- Für alle die zweifeln und nach Argumenten für ihren Unglauben suchen. V: auf die Fürsprache Mariens.....

- Für alle die die Glück und Seligkeit nur im Irdischen suchen, erwecken Ihnen die Sehnsucht nach der ewigen Seligkeit. V: auf die Fürsprache Mariens...

- Für die vielen Kinder auf der Welt, die täglich im Leibe ihrer Mutter getötet werden. Auf die Fürsprache Mariens...

- Um den Mut für alle Menschen guten Wil-

③

TAGESGEBET

Allmächtiger, ewiger Gott,
du hast die selige Jungfrau Maria,
die uns Christus geboren hat,
vor aller Sünde bewahrt
und sie mit Leib und Seele
zur Herrlichkeit des Himmels erhoben.
Gib, dass wir auf dieses Zeichen
der Hoffnung und des Trostes schauen
und auf dem Weg bleiben,
der hinführt zu deiner Herrlichkeit.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Zur Segnung der Blumen und Kräuter nach dem Kredo

Wir werden dem auferstandenen Christus gleich gestaltet, erhalten einen neuen Auferstehungsleib: Unser armseliger Leib wird »verwandelt ... in die Gestalt seines verherrlichten Leibes«.

Die Segnung der Heilkräuter an diesem Tag unterstützt diese Gedanken: Das Heil, das Gott schenkt, betrifft nicht nur die Seele.

Auch unser Leib ist etwas Gutes, Gott will sich auch um die leibliche Gebrechlichkeit annehmen. Die Kräuter werden uns nicht

④ unsterblich machen. Gegen den Tod und das Alter und für ewige Jugend ist kein Kraut gewachsen. Die Blumen erfreuen Geist und Herz und die Heilkräfte der Natur versprechen Linderung und Besserung, sie sind eine Hilfe in der Krankheit. Auch in unscheinbaren Pflanzen verbergen sich hilfreiche Kräfte.

Die sinnbildliche Deutung bestimmter Pflanzen auf die Gottesmutter begegnet schon bei den Kirchenvätern des frühen Christentums. Vermehrt werden Bäume, Blumen und aromatische Gewächse als marianische Ehrentitel in der geistlichen Literatur der Folgezeit angeführt.

Mit „rosa mystika – geheimnisvolle Rose“ ruft sie die Lauretische Litanei an. Maria ist auf dem Weg zum Heil zur ewigen Seligkeit die wunderbarsten Begleiterin, die Jesus vom Kreuz herab seiner Kirche gegeben hat: Siehe deine Mutter!

SEGENSGEBET

Z.: Der Name des Herrn sei gepriesen.

A.: Von nun an bis in Ewigkeit

Z.: Lasset uns beten.

Herr, unser Gott, du hast Maria über alle

Geschöpfe erhoben und sie in den Himmel ⑤ aufgenommen. An ihrem Fest danken wir dir für alle Wunder deiner Schöpfung.

Durch die Heilkräuter und Blumen schenkst du uns Gesundheit und Freude.

Segne + diese Kräuter und Blumen. Sie erinnern uns an deine Herrlichkeit und an den Reichtum deines Lebens.

Schenke uns auf die Fürsprache Mariens dein Heil. Laß uns zur ewigen Gemeinschaft mit dir gelangen und dereinst einstimmen in das Lob der ganzen Schöpfung, die dich preist durch deinen Sohn Jesus Christus in alle Ewigkeit.

A.: Amen.

Der Zelebrant besprengt die Kräuter mit Weihwasser.

V: A: Liedvers 603

V: Meine Seele preist die Größe des Herrn,* und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut,* siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

A: Liedvers 603